Sinistra

Von Galahad

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der letzte Funken Licht des Herzens	2
Kapitel 2: Gedanken der Rache	5
Kapitel 3: Die Prüfung	7
Kapitel 4: Entflohen!	9
Kapitel 5: Erkenntnis des Verrats	11
Kapitel 6: Rikus Plan	14
Kapitel 7: Marluxias Fehler	16
Kapitel 8: Die Strafe	18

Kapitel 1: Der letzte Funken Licht des Herzens

"Wo bin ich? Wo ist König Micky?" Riku setzte sich auf und sah sich um. Es war stockdunkel. "Riku...Riku! Hörst du mich?", hallte eine Stimme durch...den Raum? den Saal? "Eure Majestät?" "Ja. Aber mache dir keine Sorgen um mich! Die Prinzessin der Herzen ist in Gefahr. Sie ist in der Hollow Bastion!" "Kairi...aber wie komme ich hier weg?" "Folge einfach deinem Herzen!" "Mein Herz ist voller Dunkelheit. SO kann ich niemandem helfen. Ich verachte die Finsternis, aber ich kann auch nichts mehr daran ändern..." "Das ist nicht wahr, Riku! In jedem Herzen ist Licht, aber in jedem ist auch Dunkelheit. Folge deinem Herzen! Dann findest du deine Freundin Kairi..." Riku stand auf und nickte, obwohl er sich nicht sicher war ob der König ihn sehen konnte. "Viel Glück, Riku..." "Vielen Dank, eure Majestät." Daraufhin schloss Riku die Augen und ging auf gut Glück los.

"Das nimmt kein Ende...hm?" Riku hielt inne. Es ließen sich deutlich Schritte wahrnehmen. Plötzlich stieß jemand mit ihm zusammen. "Shit! Entschuldigung.", sagte ein Mädchen. Zu Rikus Verwunderung konnte er das Mädchen sehen und auch die Umgebung konnte er nun wahrnehmen. Erst zwar nur verschwommen aber dann immer schärfer. "Ist dir was passiert Repliku?" Repliku? Meint sie etwa mich? Sie erinnert mich an Kairi! Wer ist dieses Mädchen? Riku schüttelte den Kopf. "Aber ich muss dich enttäuschen. Ich bin nicht Repliku. Mein Name ist Riku." Das Mädchen erstarrte. "R-riku?! Oh nein! Du musst sofort von hier verschwinden!" Riku sah das fremde Mädchen verständnislos an. "Warum? Und wer bist du?" Das laute Knallen einer zufallenden Tür erfüllte den Gang. "Keine Zeit für Erklärungen!" Sie öffnete eine Tür neben ihnen, schubste Riku hinein und schloss sie geräuschlos. Riku versuchte die Tür zu öffnen doch sie war verschlossen. Also sah er sich in "dem Raum" um.

D-das ist die Stadt Traverse! Aber wie kann das sein? Er wollte sich gerade weiter umsehen, als das Mädchen von vorhin die Tür öffnete. "OK. Die Luft ist vorerst rein...Kannst kommen!" Riku tat wie ihm gesagt. Er wollte gerade etwas sagen als das Mädchen anfang: "Um deine Fragen von vorhin zu beantworten: Ich bin Naminé und du musst von hier verschwinden weil es sonst sehr schlecht für dich aussehen könnte..." "Also...Naminé, wo sind wir hier? Warum komme ich durch diese Tür nach Traverse? Wieso hast du mich für Repliku gehalten und wer ist das?" Riku hatte den letzten Teil Naminés Satzes gar nicht richtig wahrgenommen. "Wir sind im Schloss des Entfallens, du kommst durch diese Tür nach Traverse weil es nur eine Kopie deiner Erinnerungen ist und ich habe dich für Repliku gehalten weil er ein Schatten von dir ist und, im Gegensatz zu mir und Roxas, exakt gleich aussieht." "Heißt das, du bist ein Schatten von Kairi?" Naminé nickte. "Aber...wer ist Roxas? Etwa ein Schatten von Sora?" Wieder nickte sie. "Der Prinz der ewigen Dunkelheit ist also eingetroffen...siehst ja wirklich genauso aus wie Repliku.", ertönte eine Stimme hinter Naminé. "Roxas...was machst du hier? Du solltest doch nach Ansem suchen!" Der Junge namens Roxas trat neben sie und lächelte. "Schon lange erledigt. Sag mal du hast ihm aber nicht Replikus Geheimnis verraten, oder?!" Naminé schüttelte den Kopf. "Nein, natürlich nicht..." Riku sah die beiden fragend an. "Geheimnis? Ansem? Sag nicht das Ansem lebt!" "Nein...NOCH nicht.", antwortete Roxas und warf Naminé einen auffordenden Blick zu. Diese wich seinem Blick jedoch aus und ging zu Riku. "Geh in

den 13. Stock! Dort ist eine Tür die dich zur Hollow Bastion bringt." "Woher weißt du-" "Ist doch jetzt egal! Geh einfach." Riku nickte. "Danke Naminé." Er ging an Roxas vorbei um die Treppe zum 13. Stock zu suchen.

Na endlich...wurde auch langsam Zeit! Riku war schon seit satten vier Stunden durch Kopien seiner Erinnerungen gestreift nur um zum 13. Stock zu gelangen. Nur um seine Freundin zu retten. Genau wie die Türen in den anderen Stockwerken hatte auch diese keine Klinke. Also hielt Riku eine der geheimnisvollen Karten, mit denen er auch die anderen Türen geöffnet hatte, davor und die Tür verwandelte-Nein sie verwandelte sich nicht wie die anderen in ein Portal, sie verschwand ganz einfach. Hinter ihr erstreckte sich blanke Dunkelheit. Vorsichtig betrat Riku den Raum, als plötzlich die Tür hinter ihm wieder auftauchte und ihm damit den Ausgang versperrte. Nun fiel auch kein Licht von draußen mehr in dieses Dunkel.

Da ertönte eine Stimme vor ihm: "Bist du bereit, Riku?" Dieser schwieg. "Du weißt, es ist die einzige Möglichkeit die Prinzessin der Herzen zu retten..." "Ja...ich weiß. Ich wollte der Dunkelheit den Rücken kehren, aber mir wurde klar, dass ich nie wieder von ihr los kommen werde. Es ist zu spät. Ich habe die Macht der Finsternis benutzt und damit mein Schicksal besiegt...ich bin bereit, Marluxia!" "Dann tu es. Befreie den letzten Funken Licht deines Herzens und vernichte ihn." Marluxia gab Riku das Schlüsselschwert der Prinzessinnen der Herzen, das jedes Herz öffnen konnte. Riku zögerte nicht zuzustechen und das letzte bisschen Licht seines Herzens zu befreien. Das Licht war so hell, dass jeder der es ansah erblinden würde, doch er schloss seine Augen nicht. Er musste sein Augenlicht opfern, er sollte nie wieder das Licht erblicken, um die Macht der Finsternis vollständig nutzen zu können. Riku hielt das mikrige, kleine Lichtlein wie eine magische Kugel in der rechten Hand. "Es tut mir Leid, Kairi...", murmelte er und schloss die Hand. Das Licht verschwand. "Gut...Hier! Zieh das an und binde dir das am besten vor die Augen!" Marluxia überreichte Riku eine schwarze Kutte und eine ebenso schwarze Augenbinde. "Wozu soll das gut sein?" "ZIEH ES EINFACH AN!" "WOZU?" "Es schützt dich vor der Macht des Lichts...", log Marluxia. In Wahrheit war die Kutte das Erkennungszeichen der "Niemande" oder auch "Organisation 13" genannt. Widerwillig zog Riku die Kutte über und band sich die Augenbinde um. "Ausgezeichnet! Jetzt bist du ein wahrer Krieger der Finsternis!" "Interessiert mich nicht!! Ich will nur Kairi retten!" "Das wirst du. Aber vorher musst du uns noch helfen..." "Was muss ich tun? Ich bin zu allem bereit!" "OK..." Marluxia beugte sich zu Riku und flüsterte ihm etwas ins Ohr. "Und? Was sagst du?" "Warum sollte ich euch helfen Ansem wiederzubeleben? Er hat mich schon mal benutzt um wiedergeboren zu werden. Wer sagt das er es nicht wieder tut? Immerhin habe ich kein Licht mehr in meinem Herzen, was ihn davon noch abhalten könnte!" "Wenn du das tust was ich sage, wird er keinen Grund mehr haben das zu tun! Darum solltest du tun was ich dir sage, verstanden?" Riku schwieg. "OK! Was soll ich tun?" "Wir brauchen eine starke Erinnerung an Ansem, von jemandem dessen Leben von ihm zerstört wurde." "Und dafür braucht ihr mich?!" "Genau!" "Gut, ich bin dabei!" "Dann folge mir!" Marluxia führte Riku in einen großen weißen Raum. "NAMINÉ! Komm sofort hierher!" Erschrocken sprang diese auf und trat Riku gegenüber. "Du weißt, was du zu tun hast." "J-ja." Naminé schloss die Augen. "Ich habe sie gefunden, Marluxia!" "Hervorragend! Gib sie mir!" In Naminés Hand erschien eine Karte, wie die die Riku schon zuvor zum Öffnen einiger Türen benutzt hatte. In ihr war seine Erinnerung. Marluxia nahm ihr die Karte ab und verließ den Raum. Krachend schloss die Tür hinter ihm. "W-wie geht's dir?", fragte Naminé Riku unsicher. "Es ging mir nie besser...was soll die Frage?"

Schweigend standen die beiden sich gegenüber. "Was wirst du jetzt tun,Riku? Ich meine du bist ja jetzt ein "Niemand"..." "Du doch auch,oder nicht?!" "Ja schon,aber ich verfüge erstens nicht über die Macht der Finsternis und zweitens bin ich hier weil Axel mir vor einigen Jahren das Leben gerettet hat. Ich bin ihm etwas schuldig gewesen und habe mich den "Niemanden" angeschlossen." "Ich werde Sora finden und töten! Das ist meine Mission! Und ich weiß auch schon womit ich ihn herbekomme." "Ach ja?! W-wie denn?" Riku lächelte. "Mit der Prinzessin!"

Kapitel 2: Gedanken der Rache

"Naminé! Axel will dich sofort sehen!", sagte Roxas als er den Raum betrat. Naminé stand auf und nickte. "Viel Glück, Riku...", flüsterte sie noch, dann ging sie an Roxas vorbei. Roxas trat Riku gegenüber. "Ich werde dir helfen, Sora zu finden!" "Nein, danke! Ich mach das allein! Du hast überhaupt keinen Grund mir zu helfen!" "Da wäre ich mir nicht so sicher..." "Trotzdem! Ich werde allein gehen! Da kannst du machen was du willst!" "A-aber-" "NEIN! SAG MAL, SPRECHE ICH AUßERIRDISCH?!" Mit diesen Worten ging Riku in Richtung Tür. "Und versuche ja nicht, mir zu folgen!", sagte er noch, dann schloss er die Tür. Roxas ballte die Faust und schlug auf den Tisch. "Und wie ich dir folgen werde! ICH werde derjenige sein der Sora zur Strecke bringt! Du hast gar keinen Grund! Wenn du wüsstest...wenn du wüsstest..."

"Hayner! Hayner, warte mal!!!", rief Olette. Hayner blieb stehen. "Warum?! Warst du nicht verabredet? Ich muss jedenfalls los!" "Ach ja? Wohin denn?" "Geht dich nichts an!" "Warum denn nicht? Wir gehören doch in eine Cliqu-" "Hör mal, Olette...du kannst wirklich nicht mitkommen! Wenn deine Freundin heute keine Zeit hat, geh doch zu Pence..." "Du willst wieder nach Roxas suchen...hab ich Recht? Ich kann dir doch helfen!" "Nein. Haust du jetzt bitte ab?" Olette sah ihn kurz an, nickte dann aber. "OK...aber nächstes Mal, wenn du Roxas suchen gehst, nimmst du mich mit. Versprochen?" "Versprochen." Sie lächelte, stieg auf ihr Fahrrad und radelte los. Als sie hinter der nächsten Ecke verschwunden war, atmete Hayner erleichtert auf und ging erneut los. Plötzlich bemerkte er eine Gestalt in der Gasse neben ihm. "Wer ist da?", rief er und betrat das Halbdunkel. "Du suchst deinen Freund, nicht wahr?", antwortete die Gestalt ohne auf seine Frage einzugehen. "Woher weißt du das? Wer bist du?!" "Jemand, der weiß wo sich dein Freund befindet..." "Roxas...du meinst Roxas?!" "Ja. Wenn du ihn wieder sehen willst, folge mir." "Woher weiß ich, dass ich dir trauen kann?!" "Ob du mir traust oder nicht...es ist deine Entscheidung." "Toll...das hilft mir ja echt weiter." Die Gestalt trat aus dem Schatten und streckte auffordernd die Hand aus. "Nun? Wie lautet deine Entscheidung?"

Da ist er ja...hoffentlich bemerkt er mich nicht! Ich glaube nämlich nicht, dass er einen Unterschied zwischen mir und Sora macht. Ich sollte ihm besser vorerst nicht in die Quere kommen. Vorerst! Sobald er Sora gefunden hat werde ich seine Pläne durchkreuzen... Roxas folgte Riku über die Dächer Traverses und achtete darauf keinen Laut von sich zu geben. Dadurch das Riku sein Augenlicht verloren hatte, hatte sich sein Gehörsinn verstärkt. Deshalb durfte Roxas nicht einmal laut atmen! Urplötzlich hielt Riku inne. "Zeig dich, Roxas! Ich weiß das du da bist!" Erschrocken duckte er sich hinter einen Schornstein. "Du brauchst dich nicht zu verstecken! Ich finde dich sowieso. Also komm raus! SOFORT!" Wie will er mich denn finden? Der verarscht mich doch! Er kann mich nicht mal sehen! Doch als Riku plötzlich vor ihm auftauchte, zweifelte er nicht mehr daran das er ihn dennoch finden konnte. Dies war der beste Beweis dafür. "Woher wusstest du das ich hier bin?", fragte Roxas verwundert. "Ich habe dich gespürt. Kein Problem mit der Macht der Dunkelheit." Riku richtete sein Schwert auf ihn. "Eigentlich sollte ich dich töten, aber..." Er wandte sich ab und sah in die Ferne. Meine Chance! Roxas sprang auf und rannte davon. Riku sah ihm nach und lächelte. Dieses eine Mal lasse ich dich laufen. Dieses eine Mal...

Als Olette am nächsten Morgen Hayner abholen wollte, machte niemand auf. "Shit! Hoffentlich ist ihm nichts passiert..." Sie schwang sich wieder auf ihr Rad und radelte so schnell sie konnte zu Pence. "PENGE!", rief sie und warf einen Kieselstein gegen das Fenster ihres Freundes. Verschlafen öffnete er es und gähnte. "Olette? Wieso kommst du so früh? Ich hab gedacht wir treffen uns mit Hayner um zwei am Glockenturm..." "Das ist ja das Problem! Ich wollte ihn gerade abholen, aber es war keiner da!" "Ja, und? Deshalb musst du mich wecken? Vielleicht ist er ja schon am Glockenturm..." "Nein! Da bin ich ja gerade vorbei gefahren! Da war er nicht! Gestern wollte er Roxas suchen gehen und hat mich nicht mitgenommen! Danach hab ich ihn nicht mehr gesehen." "W-was sagst du? Ich komme sofort! Einen Moment!" "Ja, ok..." Hoffentlich ist ihm nichts passiert...

Wo sagte Naminé noch ist die Prinzessin? In der Hollow Bastion? Riku befand sich mittlerweile wieder im Schloss des Entfallens. Er war nur nach Traverse gegangen, weil er wusste, dass Roxas ihm folgen würde. Doch nachdem er nur knapp dem Tod entkommen war, würde er es kein zweites Mal versuchen. Da war er sich sicher. Riku machte sich auf den Weg in den ersten Stock wo eine Tür zur Hollow Bastion führte. Momentan befand er sich im Erdgeschoss, wo sich die Basis vom Untergrundteam befand. Das Untergrundteam bestand aus Zexion, Vexen und Lexaeus. Doch das war Riku so ziemlich egal. Das einzige was für ihn wichtig war, war seine Rache. Die Rache an Sora...

Kapitel 3: Die Prüfung

"Riku! Wo willst du hin?", fragte Axel der ihm auf der Treppe entgegen kam. "Zur Hollow Bastion...den Köder holen. Wieso?"

Riku ging ohne wirklich auf Axel zu achten weiter. "Den Köder? Welchen Köder? Wofür?" "Braucht dich nicht zu interessieren. Misch dich nicht in meine Angelegenheiten ein!" Axel zuckte mit den Schultern und wandte sich ab. "Na, dann. Viel Glück." "Brauch ich nicht!", fauchte Riku noch, bevor er am Treppende verschwand. "Mein Gott...wie ist der denn drauf?", fragte sich Axel, als er sich auf den Weg zu Roxas machte, um ihm eine neue Mission zu geben.

"Olette...nicht...so...schnell....", japste Pence der mühselig hinter Olette her radelte. "Das ist nicht schnell! Du bist nur zu lahm! Los! Wir müssen Hayner finden!" "Aber...ich bin halt...nicht so sportlich wie du...Olette..." Olette verdrehte die Augen und drosselte ihr Tempo, sodass Pence aufholen konnte. "Besser?" Pence nickte. "Danke. Wo haben wir jetzt noch nicht gesucht?" "Hm...im Tower, am Bahnhof und in den Gassen..." "Na dann, auf zum Tower, oder?" "Was bleibt uns denn anderes übrig?" Fünf Minuten später waren sie am Tower angekommen, doch dort fanden sie ihren Freund nicht. Also fuhren sie zum Bahnhof. Auch dort war er nicht zu finden. "Mann! Mit dem Kerl hat man nichts als Sorgen!", fluchte Olette. "Kopf hoch. Er kann ja immer noch in den Gassen sein." "Und wenn er nicht dort ist? Wenn er genau wie Roxas verschwunden ist? Wenn-" "Olette! Jetzt bleib mal ganz ruhig. Wir finden ihn schon...und Roxas auch." Pence lächelte aufmunternd. "Meinst du?" Pence nickte. "Also gut. Dann fahren wir jetzt die Gassen ab.", sagte Olette und stieg auf ihr Rad. Pence tat es ihr gleich und so schnell sie konnten fuhren sie zum anderen Ende der Stadt.

"Pence, irgendwie ist es mir hier zu unheimlich...es ist so dunkel...hier ist Hayner bestimmt nicht!", jammerte Olette und klammerte sich an Pence' Arm. "Sei nicht so ein Feigling, Olette! Wenn er nicht hier ist, dann ist er nirgendwo! Wir haben jetzt alles abgesucht, außer die Gassen hier. Er muss hier irgendwo sein!" "Bist du sicher? Wenn ich Hayner wäre-" "Du bist aber nicht Hayner, Olette!" Olette zuckte zusammen. Pence lächelte. "Sorry, war nicht so gemeint...aber es bringt jetzt nichts zu kneifen! Wir müssen das durchziehen...ich möchte nicht noch einen Freund verlieren." "Oh, wie rührend. Zwei Teenager die nach ihren verschwundenen Freunden suchen. Mir kommen gleich die Tränen!", erklang eine Stimme hinter ihnen. "W-wer hat das gesagt?!", sagte Pence und fuhr herum. "Ich.", antwortete der Fremde und trat aus dem Schatten der Gebäude, so dass Pence und Olette ihn sehen konnten. Pence schob Olette schützend hinter sich. "Was wollen sie von uns?" Der Fremde schwieg. "Antworten sie! Und wer sind sie?" "Mein Name ist Vexen...und was ich von euch will?" Vexen nahm seine Kapuze ab und lächelte. Plötzlich schrie Olette auf, doch irgendjemand schien ihr den Mund zu zuhalten. Pence drehte sich um und sah wie jemand, ebenfalls in einer schwarzen Kutte, Olette festhielt. Im nächsten Moment spürte Pence einen heftigen Schlag auf seinen Hinterkopf, dann wurde er bewusstlos.

"PENCE! Jetzt wach endlich auf!", schrie Olette und rüttelte ihren Freund an der Schulter. "W-was? Was ist passiert? Wo sind wir?" Pence setzte sich auf und sah sie

fragend an. "Dieser Vexen hat dich K.O. geschlagen und dann haben sie uns hierher gebracht." "Wo sind wir hier? Weißt du wo sie uns hingebraht haben?" Olette schüttelte den Kopf. "Nein, ich habe keinen blassen Schimmer. Der Typ hat mir die Augen verbunden." Schweigend saßen sie sich einige Minuten gegenüber bis Pence die Stille brach: "Hast du eine Ahnung wie wir hier rauskommen oder was sie mit uns vorhaben?" "Nee...keine Ahnung..." Plötzlich wurde die Tür am anderen Ende des Raumes geöffnet und zwei Gestalten in schwarzen Kutten traten ein.

"Bist du bereit für deine Prüfung?" "Ja, Demyx...", antwortete die kleinere Person. "Gut. Es könnte aber sein das dir das sehr schwer fallen wird." "Keine Sorge...ich schaff das schon!" Die Person die anscheinend Demyx hieß nickte. "Davon bin ich überzeugt! OK...deine Aufgabe ist es einen dieser beiden Personen zu töten..." Demyx deutete auf den Käfig in dem sich Pence und Olette befanden. "Kein Pro-" Der Blick der Gestalt fiel auf die beiden eingesperrten Freunde. "PENCE! OLETTE! Was macht ihr denn hier?" "Das müsstest du doch am besten wissen, oder?", fauchte Pence. Die Gestalt in der Kutte nahm die Kapuze ab. "Hayner?! DU?!" Hayner sah betrübt zu Boden, dann wandte er sich an Demyx. "Demyx...ich kann das nicht! Das sind meine Freunde! Kann ich nicht was anderes machen?" "Das sind Freunde von dir? Das wusste ich nicht...Vexen und Marluxia haben sie hergebracht...pass auf! Ich lass die beiden frei und als wir reinkamen waren sie schon verschwunden, ok? Dann werden wir eine neue Prüfung festlegen!" "Echt? Danke, Demyx! Du bist wirklich cool!" "Hey ich mach das nur weil du's bist!" Demyx schloss die Käfigtür auf. "Los haut ab! Und wenn euch jemand erwischt...wir waren es nicht die euch freigelassen haben, klar?!" Pence nickte und sah Olette an, die vor Hayner stand. "Willst du nicht wieder mitkommen?" Hayner schüttelte den Kopf. "Nein, ich habe mich entschieden, als ich mit Demyx hierher gekommen bin." Pence wurde ungeduldig. "Jetzt komm, Olette! Bevor der sich's noch anders überlegt." Olette sah Hayner ein letztes Mal an und verlies dann leise weinend den Raum. "Das war stark, das du ihr ohne zu zögern, gesagt hast, dass du hier bleiben wirst. Da gehört schon eine Menge Mut zu." "Das viel mir auch total schwer..." "Nun komm...wir gehen zu Xemnas und erklären ihm, was passiert ist."

Demyx legte einen Arm um Hayners Schulter und ging dann mit ihm zur Tür. Doch kurz vor der Tür hielt er inne. "Das hätte ich beinahe vergessen...hier das ist für dich!", sagte er und warf Hayner eine komisch aussehende Hellebarde zu. "Wofür das denn?" "Dafür das du deine Prüfung bestanden hast...", antwortete Demyx und lächelte. "Wie jetzt? Wieso bestanden?" "Tja..." Doch jetzt lächelte auch Hayner. "Das war von Anfang an so geplant, oder?" "Kann sein..." Hayner boxte Demyx freundschaftlich in die Seite. "Das war fies!" "Ich weiß...nun komm. Lass uns deine Ausbildung beginnen..."

Kapitel 4: Entflohen!

Mein altes Zimmer...das Zimmer, das Malefiz mir gegeben hat. Da kommen Erinnerungen auf... Riku betrat den Raum, der einst ihm gehörte, als er noch Malefiz' Gehilfe gewesen war. Er kannte seit dieser Zeit das ganze Schloss in und auswendig, was für ihn von Vorteil war, da er ja sein Augenlicht verloren hatte. Gedankenversunken erkundete er sein Zimmer auf's Neue. Alles war noch wie zuvor. Nichts hatte sich verändert. Ein Schrei riss ihn aus seinen Gedanken. Das kam aus der 6 Lichterhalle... Damit verließ Riku das Zimmer und machte sich auf den Weg in die 6 Lichterhalle.

"Nein...",flüsterte Kairi und wich zurück. Vor ihr befand sich ein schwarzer Chamäsilisk, ein Herzloser, der einem Chamäleon ähnelte. Der Herzlose trat für jeden Schritt den sie machte, einen auf sie zu. Doch nach einigen Schritten stieß sie mit dem Rücken gegen die Wand. Der Herzlose holte aus, um ihr den letzten, tödlichen Schlag zu versetzen. Doch bevor die todbringenden Klauen treffen konnten, lenkte eine dunkle Gestalt den Angriff ab. Dennoch wurde Kairi getroffen und sie prallte mit dem Kopf gegen die Wand. Ein weißer Schleier legte sich um alles...dann wurde sie bewusstlos. Die Gestalt tötete mit einem einzigen Angriff seinen Gegner und nahm die bewusstlose Kairi auf den Arm. "Du kommst zu spät, Riku! Wäre ich nicht gekommen, wäre sie jetzt tot", rief die Gestalt und ging zu Riku, der sich vor der geöffneten Tür befand. "Hör das nächste Mal auf die Finsternis deines Herzens...denn dann werde ich dir nicht helfen!" "Ich weiß schon was ich tue...Ansem!" "Das habe ich gemerkt. Und das war auch kein Vorwurf sondern ein Rat !" "Ist mir doch egal, was es ist!" Ansem übergab ihm Kairi und lächelte. "Wir sehen uns im Schloss des Entfallens, Riku..." Er öffnete eine Art Portal der Finsternis und verschwand, als er hindurch trat. Riku lächelte. "Endlich habe ich dich Prinzessin...nun ist Sora so gut wie erledigt !"

Kairi öffnete die Augen. Etwas benebelt setzte sie sich auf. "Ihr seid also erwacht, Prinzessin?" Erschrocken sprang sie auf und fuhr herum. "D-du...wer bist du? Wieso bin ich-" Kairi hielt inne. "Riku?" Sie ging zu ihm und nahm ihm die Kapuze ab. "Du bist es wirklich?! Ich bin ja so froh-" Als Kairi ihn umarmen wollte,wich er ruckartig zurück. "Fass mich nicht an!" "Erkennst du mich denn nicht? Ich bin es,Kairi..." "Ich weiß, wer du bist, Prinzessin...aber...woher kennst du meinen Namen?" "Riku, wir sind, seit wir klein waren, befreundet. Ich bin damals auf eurer Insel gestrandet. Weißt du nicht mehr?" "Wieso "eurer" Insel?" "Na, Sora und du haben dort doch immer etwas zusammen unternommen." "Das ist nicht wahr! Du lügst! Sora ist mein Feind!" "Was?! Aber-" "Halt den Rand! Ich will deine Lügen nicht mehr hören!" Riku wandte sich ab und verließ den Raum. Kairi fiel auf die Knie und begann zu weinen.

"Pence...bist du dir sicher, dass wir hier richtig sind?" fragte Olette, als sie wieder einmal Rast machen mussten. "Nein...wie soll ich mir denn sicher sein? Ich kenne mich in diesem Schloss nicht aus." "Komm, wir müssen weiter...sie dürfen uns nicht erwischen, sonst bringen wir Hayner ebenfalls in Gefahr!" Pence nickte und sah sich um. "Lass uns hinter dieser Tür mal gucken, ob wir weiter kommen." "Ok." Olette ging zu der Tür und öffnete sie, hielt jedoch inne. "Was ist? Warum gehst du nicht rein?" "Schau mal. Da ist ein Mädchen..." "Ist das so was Unnormales?!" "Nein...aber sie

weint...vielleicht können wir ihr helfen..." "Olette! Bist du völlig übergeschnappt? Was ist, wenn die zu diesen Typen gehört und uns verrät?! Was ist, wenn-" Weiter kam er nicht, denn Olette ging geradewegs auf das weinende Mädchen zu. "OLETTE! KOMM WIEDER ZURÜCK!" Pence verdrehte die Augen und lief ihr hinterher. Das Mädchen sah auf, als sie die beiden bemerkte. Olette kniete sich neben sie. "Hey, was hast du denn? Warum weinst du?" "D-das würdest du nicht verstehen..." "Du kannst es uns doch mal erzählen, oder? Vielleicht geht es dir dann etwas besser." "Komm jetzt, Olette! Wir dürfen nicht so lange hier sein. Sie dürfen uns nicht finden!", drängelte Pence. Olette nickte. "Ja, ich komm gleich! Hey, sollen wir dich mitnehmen? Wir versuchen gerade hier rauszukommen." Das Mädchen zögerte einen Moment, nickte dann aber doch. Olette half ihr hoch und zu dritt rannten sie weiter durch das Schloss, in der Hoffnung den Ausgang zu finden.

"Roxas! Gut das ich dich gefunden habe!" "Hayner?! Was ist denn?" "Olette und Pence waren hier!" "Das weiß ich doch, alle wissen es, alle außer Riku." "Wieso weiß er es denn nicht, wenn es sowieso alle wissen?" "Weil ihn keiner hier abkann...der Typ ist total merkwürdig!" "Ja und? Trotzdem ist er doch einer von uns, oder nicht? Ich finde, er sollte es wissen...schon aus Prinzip! Auch wenn diese Information total unwichtig ist." "Na, dann viel Spaß." Roxas wandte sich ab und stieg die Treppe hinter ihm hinauf. Hayner schüttelte den Kopf. "Roxas...du hast dich verändert.", murmelte er noch und lief dann los, um Riku zu suchen.

"Das darf doch alles nicht wahr sein! Wie ist das möglich?!" Riku betrat den Raum, in dem sich bis vor einigen Minuten Kairi befand. "Diese Tür lässt sich nur von außen öffnen! Wie ist dieses Miststück entkommen?" Genau in diesem Moment betrat Hayner den Raum. "Endlich habe ich dich gefunden...ich möchte mit dir reden!" "Ich habe keine Zeit. Ich muss noch etwas erledigen." "Ich komme mit und helfe dir." Riku ging in Richtung Tür, doch Hayner hielt ihn zurück. "Du wirst mich durch nichts abhalten können. Ich weiß nicht, welche Ziele du verfolgst, es ist mir auch so ziemlich egal, aber ich werde dich begleiten, ob es dir passt, oder nicht!" Riku lächelte. "Dein Mut gefällt mir...also gut...aber komm mir nicht in die Quere, verstanden!" Nun lächelte auch Hayner und zusammen machten sie sich auf die Suche nach der geflohenen Geisel Rikus.

Kapitel 5: Erkenntnis des Verrats

"Kairi, heißt du also...und du hast deine Freunde verloren?! Du Arme, wir hatten auch zwei Freunde verloren...einen haben wir wiedergefunden, der ist jedoch im Schloss geblieben." Olette, Pence und Kairi waren irgendwie wieder nach Twilight Town gelangt und hatten es sich nun auf dem Tower gemütlich gemacht. "Ich habe auch einen wiedergefunden, aber der war derjenige der mich in diesen Raum gesperrt hat, aus dem ihr mich gerettet habt." "Toller Freund! Den würde ich sofort vergessen, Kairi! Solche Typen sind echt-" "Nein, so einer ist er nicht. Aber wie es scheint hat er vergessen, dass wir befreundet waren. Er denkt, dass sein bester Freund sein Feind ist." "Wie kann man denn seine Freunde vergessen? Ich meine, man kann alles vergessen - aber seine Freunde doch nicht!" "Das habe ich auch immer gedacht..." "Hey, Kopf hoch, Kairi! Er wird sich schon noch an dich erinnern, vielleicht hat er nur kurzzeitige Amnesie und bildet sich etwas Falsches ein. Irgendwann wird er sich an dich erinnern! Ganz sicher!"

"Riku, jetzt wo ich dir helfe, sagst du mir auch, was du vorhast?" Riku nickte. "Ich hatte die Prinzessin der Herzen entführt, um einen Feind anzulocken. Aber dieses Miststück hat es irgendwie geschafft zu entkommen!" "Und ich helfe dir dabei, sie zurück zu bringen?! Geht's nicht noch leichter?" "Nun, es könnte sein, dass Ansem derjenige war, der sie befreit hat, um mich auf die Probe zu stellen." "Ansem? Demyx hat mir von ihm erzählt. Aber glaubst du wirklich, dass er es war?" "Auszuschließen ist es nicht, oder? Außerdem fällt mir keine andere Erklärung dafür ein. Die Tür des Raumes, in den ich sie gesperrt hatte, lässt sich nur von außen öffnen, und einer aus der Organisation war es mit Sicherheit nicht!" "Hm...da hast du Recht! Sag mal, wo sind wir hier?" "In der Stadt Traverse. Wenn sie hier nicht ist, dann ist sie auf Destiny Island, ihrer Heimatinsel." "Wo kommst du eigentlich her?" "Ich habe in einem Schloss namens Hollow Bastion gelebt. Ich war der Gehilfe einer Hexe. Ihr Name war Malefiz. Was davor mit mir war, weiß ich nicht. Ich erinnere mich nur noch an Bruchstücke. An Kämpfe gegen Sora. Wie Malefiz mich die Macht der Finsternis gelehrt hat und wie ich sie letztendlich getötet habe." "Du hast deine Meisterin getötet?" Riku nickte. "Ja, habe ich, oder...nein, nicht wirklich ich. Eigentlich war es Ansem, als er meinen Körper als Gefäß zu seiner Wiedergeburt benutzte." Hayner warf ihm einen fragenden Blick zu. Als Riku den Blick spürte musste er lächeln. "Das musst du nicht verstehen. Nun komm! Lass uns mal das Hotel durchsuchen. Aber pass auf, dass dich keiner sieht! Ich nehme die linke und du die rechte Seite!" Hayner nickte und betrat das Zimmer, rechts neben ihm.

"Nichts. Keine Spur von ihr, Riku." "Ich habe sie auch nicht gefunden. Ok, dann lass uns auf Destiny Island weitersuchen."

Hayner nickte. "Und wie kommen wir dahin?" "Hat dir Demyx noch nicht gezeigt, wie man Portale öffnet?" "Portale? Nein...nicht das ich wüsste." "Dann pass gut auf..." Riku streckte die Hand aus und davor erschien eine verschwommene, schwarze Fläche. "Wow! Wahnsinn! Meinst du, ich kann das auch?" Riku nickte. "Sicher! Bei Gelegenheit kannst du's ja mal versuchen. Nun komm..." Hayner trat langsam auf das Portal zu und versuchte es zu berühren. Doch seine Hand fasste in reine Leere. "Hast du Angst?" fragte Riku und verschränkte die Arme. "Angst? Was soll das bitte sein? Dieses Wort

existiert in meinem Wortschatz überhaupt nicht !" Entschlossen ging Hayner durch das Portal. "Geht doch." Auch Riku trat auf die andere Seite des Portals. "Das ist Destiny Island?" "Ja. Das ist sie...sie ist nicht besonders groß, deshalb sollten wir sie schnell finden. Also los."

"Hast du sie gefunden?" Hayner schüttelte den Kopf. "Tut mir Leid ! Keine Spur von ihr. Nicht mal auf der Insel, auf der sie wohnt. Auch nicht da, wo Sora gewohnt hat." "Mist...in die Hollow Bastion ist sie sicher nicht gegangen. Sie weiß, dass ich sie dort sofort finden würde. Außerdem wimmelt es dort nur so von Herzlosen." Plötzlich kam Hayner eine Idee: Shit! Da fällt mir ein...Demyx hat Olette und Pence allein aus dem Schloss laufen lassen. Die kannten sich ja gar nicht aus. Vielleicht haben sie die Prinzessin gefunden und mitgenommen. Ich werde Riku nach Twilight Town bringen. Aber nur, wenn er meine Freunde in Ruhe lässt. "Riku...ich glaube, ich weiß wo sie ist." "Ja? Wo?" "In meiner Heimat...Twilight Town !" "Gut, bring mich dort hin!" "Ok. Aber nur unter einer Bedingung!" "Die wäre?" "Lass meine Freunde aus der Sache raus. Wehe du tust Olette und Pence etwas an!" "Alles klar." Hayner streckte die Hand aus und öffnete ein Portal. Super! Es hat geklappt.

"Und wo vermutest du die Prinzessin?" "Hm...ich denke im Tower oder am Bahnhof. Sie wissen ja nicht, dass wir hier aufkreuzen, deshalb haben sie auch keinen Grund, sich zu verstecken." Riku nickte. "Dann ..." Er zögerte. "Dann?" Hayner sah ihm an, dass es ihm schwer fiel, die nächsten Worte auszusprechen. "Dann musst du mich aber leiten, ich bin noch nicht allzu lange blind und kenne mich zudem in dieser Stadt nicht aus." Hayner lächelte. "Alles klar...ich sag's auch niemandem...keine Sorge." Riku brachte darauf nur ein gequältes Lächeln hervor.

"Hayner!" Hayner blieb stehen."Was? Was ist denn?" "Die Prinzessin. Sie ist hier in der Nähe. Ich kann sie spüren. Siehst du sie irgendwo?" "Nein. Oder...warte mal! Da oben! Auf dem Tower ist sie. Mit meinen Freunden." Riku lächelte."Na dann. Keine Zeit zu verlieren!"

"Hey,Kairi. Möchtest du auch ein Eis?","fragte Olette und hielt ihr ein blaues Eis am Stiel hin. "Nein,danke. Hab keinen Hunger.",antwortete diese mit hängendem Kopf. "Mensch du musst doch irgendetwas essen. Sonst wirst du noch krank.",meldete sich Pence zu Wort. "Lass sie doch,wenn sie keinen Appetit hat." "Nee,ist schon ok,Olette. Er hat ja Recht. Kann ich auch eins haben? Bitte?" Olette lächelte und überreichte ihr das Eis. "Da-" Weiter kam sie nicht. Jemand hielt ihr den Mund zu und zog sie nach oben. "Hab ich dich Prinzessin.",flüsterte dieser Jemand und sie wusste,das es niemand anderes als Riku sein konnte. Pence sprang auf und wollte Riku angreifen,doch eine weitere Person hielt ihn zurück. "Hau ab,Riku! Ich halte ihn auf und komme dann nach." Riku nickte,öffnete ein Portal und verschwand. Pence konnte sich aus dem festen Griff des Fremden befreien und wollte ihm einen Kinnhaken verpassen,verfehlte jedoch. Doch als sein Gegner geschickt ausgewichen war,war ihm die Kapuze runtergerutscht. Pence erstarrte als er das Gesicht des Fremden sah. Ebenso konnte Olette nicht fassen wer da vor ihnen stand. "H-hayner? W-wieso hast du das getan? Warum hast du ihm geholfen Kairi zu entführen? Warum?!" Hayner schwieg. "Antworte mir,Hayner!" Doch dieser schüttelte nur den Kopf und verschwand ebenfalls durch ein Portal. Olette begann bitterlich zu weinen. Pence trat zu ihr und legte einen Arm um sie. "Ich glaube...wir können Roxas und Hayner

abschminken. Die kommen nicht mehr zurück. Sie haben neue Freunde gefunden, die ihnen wichtiger sind." "Roxas? Du meinst Roxas ist auch einer von denen?" "Da bin ich mir sicher. Lass sie uns vergessen. Was hältst du davon?" "Ehrlich gesagt... nicht viel. Aber du hast sicher Recht. Wir tun am besten so, als ob wir sie nie gekannt haben."

Kapitel 6: Rikus Plan

"Lass mich los! LASS MICH LOS!" "Nie und nimmer, Prinzessin. Da könnt ihr schreien und euch wehren wie ihr wollt. Euch loszulassen, wäre das letzte was ich tun würde." Daraufhin biss sie Riku in die Hand. Als sie merkte, dass von ihm keine einzige Reaktion kommen würde, biss sie noch fester zu. Doch als sie Blut schmeckte, lies sie ruckartig los. Völlig entsetzt starrte sie auf Rikus blutüberströmte Hand. Sie hatte das Gefühl sich sofort übergeben zu müssen. Zu ihrer Verwunderung verzog ihr Entführer keine Miene. Nun wurde ihr klar, dass auch weitere Bemühungen nichts bringen würden. Kurz darauf kamen sie an der gleichen Tür an, hinter der sich der Raum befand aus dem Olette und Pence sie befreit hatten. Doch dies Mal würde niemand kommen und sie retten. Hoffte sie zumindest. Denn wenn irgendjemand kam, dann würde es Sora sein und wenn er kam, dann würde Riku versuchen ihn zu töten. Riku öffnete die Tür und schupste sie hinein. Kairi konnte sich nicht mehr abfangen und fiel hin. "Brauchst gar nicht darauf zu warten, dass jemand kommt. Denn falls jemand kommen sollte, werde ich ihn töten, bevor derjenige überhaupt weiß, wo du dich befindest!", sagte Riku noch, dann knallte er die Tür zu. "Hayner!" "Ja, Riku?" "Achte mal ein wenig mit darauf, dass sich ihr niemand außer uns nähert." Hayner nickte und Riku wandte sich der Treppe zu. "W-wo gehst du jetzt hin?" "Zu Marluxia. Ich muss mit ihm reden." "Alles klar. Und wo finde ich dich falls etwas ist?" "Es wird schon nichts sein! Und wenn etwas ist, dann kannst du das auch allein regeln!"

"Ich habe dich erwartet, Riku." Riku betrat selbstsicher den Raum des oberirdischen Teams. "Marluxia! Wie kommt die Prinzessin darauf, dass ich mit Sora befreundet gewesen wäre?!" Marluxia beachtete seine Frage gar nicht. "Du arbeitest also mit dem Neuen zusammen... warum?" "Das spielt jetzt keine Rolle! Beantworte meine Frage! SOFORT!" Wieder ignorierte er Riku. "Ich habe dich falsch eingeschätzt... hätte nie gedacht das du mit einem von Demyx' Schülern zusammenarbeiten würdest... wie töricht von dir! Demyx-" Riku zog sein Schwert und richtete es auf Marluxia. "Ich habe gesagt, du sollst meine Frage beantworten!" "Die Prinzessin versucht dir etwas vorzumachen! Sie will das du sie und Sora in Frieden lässt! Wenn möglich sogar mit ihnen, Seite an Seite kämpfst..." Sofort steckte der ihm gegenüber sein Schwert wieder weg und verließ den Raum.

"Er lügt wie gedruckt! Da steckt noch mehr hinter... vielleicht sollte ich Naminé fragen..." Riku ging die Treppe hinunter, zu dem Raum, in dem er Kairi gefangen hielt. Hayner stand noch immer vor der Tür und wartete. "Hayner!" Dieser kam wie auf Knopfdruck zu ihm. "Ja?" "Du solltest lieber mit deinem Freund zusammenarbeiten! Es ist nicht nötig, dass du mir hilfst und diese... Angelegenheit... möchte ich dir ersparen!" Hayner sah ihn verdutzt an. "Was?! Ich soll jetzt einfach abhauen und mit Roxas zusammen arbeiten?!" Riku nickte. "Vergiss es! Wir sind doch Partner!" Diese Bemerkung verwirrte Riku. "Partner?!" Hayner nickte. "Naja... ich sehe das so... ich meine... wir haben schon so viel miteinander erlebt... und-" "Hayner! Wenn du wüsstest, was ich damit bezwecke, würdest du nicht mehr sagen: Wir sind doch Partner!" Hayner zuckte zusammen. "Dann sag es mir doch endlich!" "Nein! Es ist besser wenn du es nicht weißt! Geh zu deinem Freund und arbeite mit ihm zusammen!" Hayners Augen füllten sich mit Tränen. "Du... du bist echt ein Idiot! Weißt

du was das ist? Sowas nennt man ausnutzen!",schrie er Riku an,drehte sich um und rannte die Treppe hinauf. Er war froh das Riku nicht sehen konnte das er weinte.

Hayner war im 6. Stockwerk angekommen. Er öffnete die Tür seines Zimmers und schlug sie hinter sich wieder zu. Endlich allein... "Warum...warum habe ich nicht gemerkt das er mich nur ausnutzt? Noch nie-" "Das wer dich ausnutzt?" Demyx betrat Hayners Zimmer und setzte sich zu ihm auf das Bett. "Hey du weinst ja...was ist los?" "Sorry,Demyx...aber das geht dich nichts an." "Vielleicht kann ich dir aber helfen...die anderen hier können sich nichtmal deine Probleme anhören! Glaub mir." Hayner lächelte. "OK. Du kennst doch Riku...der mit dem ich zusammen gearbeitet habe..." Demyx nickte. "Der mit der Augenbinde,nicht?" "Ja. Er hat mich einfach weggeschickt! Nach allem was wir gemeinsam gemacht haben,hat er mich einfach weggeschickt..." "Aber vielleicht hatte er einen guten Grund dazu...hat er denn nicht gesagt,warum du gehen sollst?" "Nein. Also...nicht direkt. Er hat nur gesagt...er möchte mir diese Angelegenheit ersparen...weißt du was für eine Angelegenheit er damit meint?" Demyx schüttelte den Kopf. "Nein. Aber ich denke das er nicht möchte das dir was passiert...vielleicht ist diese Angelegenheit zu gefährlich für dich. Oder diese Angelegenheit könnte dich verändern...sodass du dein "ich" verlierst,weißt du..." Hayner sah ihn verständnisslos an. "Keine Sorge...irgendwann wirst du verstehen was ich meine..." Demyx stand auf und begab sich in Richtung Tür. "An deiner Stelle würde ich nochmal mit ihm reden!",sagte er noch,dann verlies er das Zimmer.

Hayner trottete die Treppe hinunter. Er wusste das Demyx Recht hatte. Er musste noch einmal mit ihm reden. Vielleicht hatte er wirklich überreagiert und Riku hatte es wirklich nicht böse gemeint. Vielleicht machte er sich wirklich nur Sorgen um ihn. Als Hayner das Ende der Treppe erreicht hatte,schupste ihn jemand bei Seite. "Hey! Was soll das Roxas?!" "Pass doch besser auf!",fauchte dieser und rannte weiter,ohne ihn auch nur eines Blickes zu würdigen. Hayner schüttelte den Kopf.

Wie kann man sich nur so arg verändern? Er kam vor der Tür an,hinter der Kairi saß,doch Riku war nicht dort. "Riku?" "Ich bin hier..." "Wo?" "Hier...neben der Treppe!" Hayner wandte seinen Blick der Treppe zu und entdeckte Riku,der sich sitzend daran lehnte. "W-was ist passiert?!" "Nichts Schlimmes...dieser Feigling hat mir nur von hinten eins übergezogen..." "Welcher Feigling?" "Roxas! Dieses kleine Miststück!" "Warum?" "Was weiß ich!" "Tut's weh?" "Nein...geht schon...keine Sorge."

Hayner atmete erleichtert auf. "Da bin ich aber froh...ich hab schon gedacht,es sei sonst was passiert!" Riku lächelte. "Tut mir Leid,dass ich so fies zu dir gewesen war..." "Schon gut...Roxas ist schlimmer!" "Sicher? Ich habe mich wie ein Idiot benommen...ich meine ich habe mich nicht einmal für deine Hilfe bedankt...du hattest Recht...ich habe dich nur ausgenutzt...nimmst du meine Entschuldigung an?" Hayner nickte. "Klar. Sind wir wieder Partner?" "Ich weiß nicht...diese...Angelegenheit...ist nicht gut für dich." "Woher willst du das wissen? Sag mir doch einfach was du-" "Hayner! Ich glaube nicht das du an einem Mord beteiligt sein willst!" Bei diesen Worten zuckte Hayner zusammen. "M-mord? Warum?" "Das ist eine lange Geschichte...ich erzähle sie dir vielleicht irgendwann mal." Hayner nickte. "U-und wen willst du töten?" "Meinen Erzfeind...Sora..."

Kapitel 7: Marluxias Fehler

"Das ist mir egal! Wir sind Partner! Und du wirst mich nicht davon abbringen können dir zu helfen!", sagte Hayner fest entschlossen und setzte sich zu Riku. "Okay. Ich akzeptiere deine Entscheidung. Trotzdem ist es mir nicht recht! Ich möchte nicht, dass du dich durch diese Aktion veränderst! Und das ist unvermeidlich! Ich will vermeiden, dass du zu einem Krieger der Finsternis wirst, der gnadenlos alles niederschlägt, was ihm im Weg steht." Das meinte Demyx also. Riku will nur das Beste für mich. Er will verhindern, dass ich ein Leben voller Dunkelheit führe. Ein Leben befleckt mit Blut.

Da ist er! Und Hayner ist bei ihm. Aber das wird nichts an meinem Plan ändern. Wenn es sein muss... töte ich auch einen Freund...

"Gut... ich werde nur kämpfen wenn's knapp wird. Alles klar." "Und halte dich auch daran." "Klar. Versprochen" Riku hob die Hand und Hayner schwieg. "Was ist?", flüsterte er. "Still. Jemand beobachtet uns." "Wie scharfsinnig, Riku." Marluxia trat um die Ecke und seine Sense spiegelte die bläulig, weißen Wände. Riku schob Hayner schützend hinter sich. "Was willst du?!" Langsam kam Marluxia auf ihn zu. "Ich habe einen Fehler begangen... einen Fehler den ich jetzt rückgängig machen werde." Mit diesen Worten griff er an. Riku zog sein Schwert, doch er schaffte es nicht mehr, den Hieb seines Gegners zu parieren. Die Sense bohrte sich tief in Rikus Schulter. Marluxia lachte finster und zog seine Waffe mit einem Ruck aus der bluttriefenden Wunde.

Sora öffnete die Augen und setzte sich auf. Lächelnd sah er zu Donald und Goofy, die noch schliefen. "Sora!" Eine kleine, schwarze Gestalt erschien einige Meter vor ihm. "König Mickey!" "Ja... aber du musst mir gut zuhören." Sora nickte. "Kairi wurde entführt und eingesperrt." "Was?! Wer hat das getan? Wo ist sie?" Der König hob die Hand. "Nur die Ruhe. Es geht ihr gut. Noch! Du musst sie finden Sora, ich kann dir jedoch nicht sagen wer es getan hat und wo sie ist... folge deinem Herzen, Sora. Dann findest du deine Freundin." Sora nickte. "Das werde ich, eure Majestät." König Mickey lächelte und verschwand.

"Hayner, lauf!" Doch von Hayner kam keine Reaktion. "Hayner! Jetzt tu was ich dir sage und verschwinde!" "Ich kann dich nicht alleine lassen! Mit deiner Verletzung hast du nicht den Hauch einer Chance! Er wird dich töten!" "Halt den Rand! Verschwinde endlich!" Tränen rannen Hayners Wangen herunter, doch er gehorchte und rannte so schnell er konnte die Treppe hinauf.

"Sora, bist du sicher, dass wir hier richtig sind?", fragte Donald. Sora nickte. "Mein Herz sagt mir, dass Kairi ganz in der Nähe ist!"

Dieser verdammte Marluxia! Wieso kommt mir ständig einer in die Quere?!

"Wie weich bist du nur geworden, Riku? Du kümmerst dich ja schon um andere." "Halt's Maul!" Marluxias Lächeln erstarb. "Nun gut. Mach dich bereit zum sterben!" Riku spürte wie Marluxia zum Todesstoß ansetzte. Diesen Angriff würde er nicht

überleben.

"Hayner! Bist du verrückt geworden?! Ich hatte dir doch befohlen-" Hayner hatte sich an Marluxia heran geschlichen und ihm seine Hellebarde in den Rücken gebohrt. "Tut mir Leid! Ich konnte nicht anders! Ich konnte nicht zu sehen, wie er dich tötet." "Du törichter, kleiner Gauner! Das wirst du bereuen!", keuchte Marluxia und spuckte Blut. "Mitnichten. Es ist aus Marluxia. Endgültig!" Demyx trat um die Ecke und sah zu Hayner, welcher die Hellebarde nun mit einem Ruck aus dem Körper seines Gegners zog. Marluxia brach zusammen und hustete abermals Blut. Er sah zu Riku. "Du Vollidiot von einem Niemand. Wie...wie konntest du dich nur mit einem Anfänger einlassen." Riku presste seine Hand auf die Schulterwunde und stand auf. "Nein...du bist hier der Vollidiot. Du hast dich von diesem "Anfänger" besiegen lassen. Du bist nicht nur schwach, sondern auch oberflächlich, Marluxia. Das ist dein Ende." Marluxia lächelte gehässig. "Glaub mir...es dauert nicht mehr lange...dann wirst auch du fallen, Riku." Daraufhin spuckte Marluxia noch einmal Blut, dann atmete er nicht mehr. Er war tot. Hayner hatte ihn getötet...

Kapitel 8: Die Strafe

Hayner sank zusammen. Er ist tot. Aber ich hatte keine andere Wahl. Er hätte Riku getötet. Was hätte ich denn tun sollen?! Demyx ging zu ihm und legte einen Arm um ihn. "Hayner. Denk jetzt nicht weiter darüber nach. Es war nicht falsch was du getan hast..." "Das sehe ich anders!", ertönte eine Stimme von der Treppe aus. "Zexion...bitte...er ist doch noch-" "Schweig, Demyx! Ich habe die Regeln nicht gemacht, ich befolge sie nur." Hayner sah seinen Lehrer fragend an. "Demyx...wovon redet er?" Doch es kam keine Antwort. Zexion packte Hayner grob am Arm und zog ihn ruckartig nach oben. "Demyx?! Was ist hier los?" , fauchte Riku. "Zexion...wird Hayner jetzt mitnehmen..." "Warum?" "Er hat eine unserer wichtigsten Regeln gebrochen und dafür wird er bestraft..."

Zexion führte Hayner an Demyx und Riku vorbei, die Treppe hinauf. "Riku...", flüsterte Hayner und blieb kurz stehen. "Du warst mein bester Freund..." Riku zuckte zusammen, Tränen rollten seinem Freund über die Wangen während Zexion ihn weiter vorwärts stieß. Es ist mir egal, was jetzt mit mir geschieht. Es ist mir egal ob ich Regeln gebrochen habe, oder nicht. Hauptsache ist das Riku lebt...

"Was wird jetzt mit ihm geschehen?" Demyx schüttelte den Kopf, als ob er gar nicht daran denken wollte. "Xemnas wird das entscheiden...aber wahrscheinlich wird auch er sterben müssen." Nach diesen Worten rannte Riku die Treppe hinauf. "Riku! Wo willst du hin?" "Hayner retten. Das bin ich ihm schuldig!" Demyx starrte dem Freund seines Schülers hinterher. Anscheinend ist doch nicht alles Licht aus seinem Herzen erloschen...

"Sora! Sora, warte mal!" Der Angesprochene stoppte. "Was ist Donald?" "Ich habe kein gutes Gefühl bei der Sache..." "Ich auch nicht...", meldete sich Goofy zu Wort. "Ich doch auch nicht...aber wir müssen Kairi retten, versteht ihr?" "Natürlich. Das würden wir für den König doch auch tun. Dennoch müssen wir auf der Hut sein..."

"Roxas! Roxas,Roxas,Roxas,Roxas!!!" Axel lief seinem Freund entgegen und blieb dann schwer atmet vor ihm stehen. "Axel...was ist los?" "Hayner...er hat..." Roxas verschränkte ungeduldig die Arme. "Ja? Was hat Hayner?" "Er hat Marluxia umgebracht! Weißt du was das bedeutet,Roxas?" Entgeistert sah der Junge zu Axel. Hayner, du Idiot! Was hast du getan?! Wie konntest du?! "Danke für die Info,Axel." Er wandte sich ab und wollte gerade los laufen, als Axel ihn zurückhielt. "Komm ja nicht auf dumme Gedanken! Ich will dich nicht nochmal mit Gewalt zurückholen müssen..." Roxas lächelte. "Keine Sorge! Wir sind doch Freunde. Also vertrau mir." Als Axels Griff sich lockerte, rannte Roxas los. Tut mir Leid,Axel...

Die große, weiße Tür öffnete sich leise und jemand trat ein. Hayner achtete gar nicht darauf. Er saß nur still in der Ecke seines Gefängnisses, den Kopf auf die Knie gesenkt. Das Geräusch der Schritte hallte in den Kerkern wider. Ihr Rythmus glich seinem Herzschlag. Er wusste nicht genau warum, doch es gab ihm ein Gefühl von Bedrängnis. Erfahren hatte er immernoch nicht, was nun aus ihm werden sollte. Doch eins wusste er genau: Er hatte die wichtigste Regel der Organisation gebrochen. Er hatte getötet.

Auch, wenn er es getan hatte um Riku zu schützen. Um seinen besten Freund zu schützen. Die Schritte kamen näher. Plötzlich Stille. Anscheinend war die Person vor den Gittern stehen geblieben. Noch immer verspürte Roxas nicht den Drang den Kopf zu haben. Es war sowieso sinnlos. Nichts konnte noch etwas an dem ändern was nun geschehen würde oder schon geschehen war.